

Der Stoff, aus dem ihre Träume sind



In ihren Kreationen setzt die Pinzgauer Kleidermacherin Regina Wienerroither auf eine Symbiose aus Tradition und Moderne.

Zum Beispiel aus Loden und Leinen! Gelebte Träume - von Dirndl'n bis zu Golfröcken. Regina Wienerroither setzt auf eine Symbiose aus Tradition und Moderne. Und die Pinzgauer Kleidermacherin arbeitet in einem Traumhaus!

Was für ein Arbeitsplatz! Der historische Brücklwirt in Saalfelden, wo, unter Tunnel- und Kreuzgewölben, traditionelle und auch modische Dirndl'n kreiert werden. Das denkmalgeschützte Haus in der Ramseiderstraße 5 verdient allein bauhistorisch das Prädikat „Besonders wertvoll“. Die Außenansicht - mit Kielbogenportal und eisernem Hauszeichen - ist ebenso beeindruckend wie das uralte Stöckplaster im Vorhaus, durch das früher das Vieh in das hintere Stallgebäude getrieben wurde. Heute riecht es in diesem Gebäude aus dem Jahr 1400 nicht mehr nach Pinzgauer Kühen, es duftet nach Bergkräutern und Zirbe. Denn Regina Wienerroither fertigt in ihrem Trachtenatelier auch Duftkräuter-Kissen.

Ein buntes Stilleben prägt die Werkstätte der Pinzgauer Kleidermacherin: Kleiderständer mit weißen Dirndlblusen, mit Modellen zur Anprobe oder mit fertigen, modischen Dirndl'n in verschiedenen Größen. Und im Herrgottswinkel hängt ein traditioneller Pinzgauer Überrock. Regina Wienerroither: „Die Loferer nennen ihn auch Röcklg'wand.“ Von einem anderen Ständer grüßen blitzblaue Pferde auf Dirndlschürzen. „Wo heutzutage alle auf den Hirsch gekommen sind, mache ich halt Pferdeschürzen“, erklärt Wienerroither. Wenn schon Wild im Pinzgauer Maßatelier, dann Schürzen mit flotten, bunten Hirschen. Sogar auf

Wendeschürzen prangen sie! Diese Schürzen sind beidseitig zu tragen - in Pink oder Silber als Grundton. Das Besondere an ihnen ist die Kombination mit Lurex, das Hirschmuster ist dem alten Kreuzerlstich nachempfunden.

Traumstoffe für die Braut!

In Regina Wienerroithers Werkstätte herrscht ein ständiges Kommen und Gehen. In der Garderobe erfolgt gerade die erste Anprobe eines Brautkleides. Dieses Traumkleid hat die Schneidermeisterin schon 50 Arbeitsstunden gekostet. Nun kommen noch handgestickte Blümchen drauf! „Im Extremfall kann ein Brautkleid um die 100 Arbeitsstunden beanspruchen“, verrät die gebürtige Saalfeldnerin und gelernte Damenkleidermacherin. Nach der Annahof-Schule in Salzburg absolvierte sie die Meisterprüfung, danach folgte die Spezialisierung auf Trachtenmode. Seit über 20 Jahren arbeitet Regina Wienerroither selbstständig als Damenkleidermeisterin, seit 15 Jahren in ihrem Atelier im Brücklhaus. Zusammen mit anderen Damenkleidermacherinnen, gelernten Schneiderinnen und Helferinnen bringt sie bunte Trachtenideen aus verschiedenen Stoffen zur Welt und vereint Tradition mit Moderne: „Ich selber mache die Entwürfe, die Schnitte und schneide zu.“ Vor allem der Materialien-Mix sei ein großer Arbeitsaufwand, zum Beispiel Kleider aus Leinen, kombiniert mit Strickeinsätzen oder farbigen Einfassungen.

Der Stoff, aus dem Wienerroithers Träume entstehen, ist vor allem österreichisch. „Stoffe aus Taiwan verarbeite ich nicht!“, hält die Pinzgauerin fest. „Und österreichische Ware ist eben teurer!“ Nur bei Kleinigkeiten - speziellen Knöpfen oder Futterstoffen - greift sie auf Lieferungen aus ganz Europa zurück, der Großteil der Materialien kommt aber aus der Alpenrepublik. Auch die Dekors und Muster für die Stoffe sind eigene Entwürfe, zum Beispiel mit Almrausch oder Edelweiß. Die Wienerroither-Stoffkreationen gehören ebenso zu den Stärken der Saalfeldnerin wie das Schneiden trendiger Hochzeits-Accessoires - vom Gilet für den Bräutigam bis zu den Krawatten für die Buben. Nun soll es mit der sportlichen Linie rasant vorwärts gehen. Denn zu den Zukunftsträumen der Pinzgauerin gehören Freizeithosen mit knalligen Farbakzenten - sportliche Bermudas, Golfhosen oder Golfröcke für Damen. „Diese Modelle sind gerade in Arbeit und werden 2013 auf den Markt kommen. Sie sind sehr praktisch zu tragen, mit Reißverschluss auf der Seite. Aufgrund ihrer Bewegungsfreiheit sind sie auch zum Bergsteigen geeignet“, erklärt die Schneiderin.

Wienerroither singt beim Pinzgauer Dreigesang.

Die Energie für den Arbeitsalltag holt sich Regina Wienerroither aus der Natur. „Vor allem beim Joggen! Frische Luft und Bewegung brauche ich regelmäßig“, hält die Saalfeldnerin fest. Auch die Familie gibt ihr Kraft: „Familie braucht Energie, aber sie schenkt auch viel Energie!“ Beim Singen entspannt sich die Trachten-Designerin ebenfalls. Seit 30 Jahren singt sie schon im Pinzgauer Dreigesang. „Das ist etwas sehr Schönes, Authentisches, etwas in der Region Gewachsenes.“ Bleibt bei all der Arbeit überhaupt noch Zeit für Proben? „Man braucht Auftritte, damit man auch zusammen übt. Sonst verliert man seinen Gesang und seine Stimme. Und geübt wird halt meistens nur vor Auftritten“, weiß die Pinzgauerin. Trotz aller Liebe zur Volksmusik: Wienerroithers ►



BERGER

Einrichtung | Handwerk | Textildesign | Boden



Der kreative Mann kauft bei Bruno Berger!



**Tolle Muttertagsideen!
Geschenke, mit denen Männer
Geschmack beweisen!**



Bruno Berger Ges.m.b.H. | office@brunoberger.at
5730 Mittersill | Gerlosstraße 7 | Telefon 0 65 62 / 47 47

brunoberger.at

COMPUTER CORNER

VON



DATA 01

Manfred Walcher
www.data01.at • office@data01.at
5730 Mittersill • Tel. 06562/4787-0

VERSTECKTE FUNKTIONEN VON WIN 7

Klicken Sie jeweils auf den „Start-Button“ links unten und geben Sie bei „Programme/Dateien durchsuchen“ jeweils folgende Begriffe ein:

1. cleanmgr – Mit diesem Befehl reinigen Sie bequem Ihre Festplatte
2. dccw.exe – Mit diesem Befehl können Sie Ihren TFT-Schirm kalibrieren
3. Tools zur Verbesserung der Leistung des Computers verwenden – Mit diesem Befehl können Sie die Systemdiagnose von WIN 7 nutzen.
4. cmd.exe mit rechts anklicken und daraufhin erscheinendes Menü „Als Administrator ausführen“ auswählen – Mit diesem Befehl können Sie eine Energieanalyse für z. B. Ihr Notebook durchführen. Bei Erscheinen des „schwarzen Bildschirmfensters“ schreiben Sie folgendes:
cd\ und tippen auf die Enter-Taste, sodass nun nur mehr „C:\>“ zu sehen ist. Danach tippen Sie „powercfg -energy“ und betätigen die Enter-Taste.

DATA 01

5730 Mittersill

DER „Mechaniker“
für IHREN PC!

www.data01.at – office@data01.at

menschen Das Porträt

Lieblingskomponist heißt Wolfgang Amadeus Mozart. Und mit wem würde die leidenschaftliche Sängerin gerne einmal auftreten? „Mit Hubert von Goisern!“, kommt die Antwort wie aus der Pistole geschossen. Wo und wie lässt sich die Pinzgauerin eigentlich zu neuen Kreationen inspirieren? „Im Gespräch mit Kunden, durch Beobachtung von Lebensgewohnheiten und wie sich diese verändern. Heute soll beim Gewand vieles sportlich, dehnbar und leicht sein.“

Und worauf führt Regina Wienerroither den deutlichen Trend zur Tracht zurück - vom Rupertikirtag bis zu den Salzburger Festspielen? „Die Tracht ist tatsächlich - auch bei der Jugend - wieder sehr beliebt. Ein wenig hat dazu wahrscheinlich das Oktoberfest beigetragen. Außerdem glaube ich, dass die Menschen heutzutage ihre Heimat wieder mehr schätzen. Das Dirndl bedeutet Identifikation mit dem Alpenraum. Der weltoffene, globale Bürger achtet seine Kleidung wieder mehr - und das damit verbundene Lebensgefühl.“

Was bedeutet Tradition für Regina Wienerroither? „Zugehörigkeitsgefühl, das Feiern traditioneller, kirchlicher Feste, das Leben im Jahreskreis...“, zählt sie auf. Und welchen internationalen Modeschöpfer bewundert die Pinzgauer Kleidermacherin? „Vivian Westwood, die ich einmal persönlich kennengelernt habe, hat schon etwas Besonderes. Sie ist eine sehr selbstbewusste Frau!“

Dirndkleider machen Leute?

Bekannt ist der Spruch „Kleider machen Leute!“. Regina Wienerroither: „Wenn wir schon von Identität und Identifikation sprechen - man drückt sich natürlich auch über Kleidung aus. Nicht nur, aber auch! An erster Stelle steht für mich zwar die Persönlichkeit eines Menschen, als zweiter Eindruck kommt dann aber oft schon das äußere Erscheinungsbild.“

Bei allem Erfolg hat die g'standene Pinzgauerin die Bodenhaftung nicht verloren. Ihre persönlichen Träume für die Zukunft? „Gesund bleiben, aktiv bleiben. Und beruflich, dass auch meine neue sportliche, junge Trachtenlinie gut ankommt und die Leute damit ebenso viel Freude haben wie ich.“

Text und Fotos: Doris Maier

NACHGEFRAGT

10 Fragen an Regina Wienerroither:

1. Erinnern Sie sich an Ihr erstes Dirndkleid?

„Natürlich! Es war ein rotes Pinzgauer Dirndl, das ich zur Firmung getragen habe.“

2. Wieviele Dirndkleider hängen in Ihrem Schrank?

„Ich habe zwei Kästen voller Dirndln. Am liebsten mag ich das Stretchdirndl, weil es sehr praktisch ist - übrigens in knieumspielter Länge, weil das ein bisschen jünger macht.“

3. Der Stellenwert von Musik in Ihrem Leben?

„Musik ist mir sehr wichtig. Und dass Musik gesundheitsfördernd wirkt, ist wissenschaftlich längst erwiesen. Man spürt ja förmlich, dass sie dem Körper gut tut.“



Regina Wienerroither liebt Musik und singt im Pinzgauer Dreigesang.

4. Ihr Lieblingslied?

„Das Pinzgauer Lied: ‚Hast ma was g'sagt?‘ Das singe ich auch selber.“

5. Ihre Lieblingsstoffe?

„Im Winter Loden und im Sommer Baumwolle oder Leinen, also Naturmaterialien - zum Tragen wie auch zum Arbeiten.“

6. Ihre Energiequellen?

„Das Singen im Pinzgauer Dreigesang, frische Luft, Laufen, Natur.“

7. Gibt es ein Tabu beim Thema Tracht?

„Ja, der pure Kitsch! Natürlich lässt sich über Kitsch streiten, aber Plastikkleider - dagegen habe ich eine starke Abneigung!“

8. Gab es in Ihrer Karriere Hoppalas?

„Ja, eine eingenähte Nadel. Aber so etwas lässt sich leicht beheben. Wirklich ernste Hoppalas, wie etwa vertauschte Brautkleider, gab's natürlich nie!“

9. Auf welche Kreationen sind Sie besonders stolz?

„Auf meine Stretchdirndkleider, weil solche sonst niemand macht. Und weil sie so bequem und alltagstauglich sind.“



Der Brückwirt: In diesem Baujuwel arbeitet die Saalfeldner Kleidermacherin.

10. Was bedeutet Luxus für Sie?

„Freizeit haben!“



Eine Wienerroither-Pferdeschürze als Antwort auf den Hirschtrend.